

Deutsche Angelegenheiten.

Schwarzberg. Für die erledigte Pfarrstelle allhier sind Seiten des evang. luther. Landesconsistoriums die Herren Diaconus Gocht, Gefängnisgeistlicher in Jüttau und Harter in Hdrnig, seit 1882 in Jüttau, Pastor Haus' in Jöhstadt, seit 1883 in Jöhstadt und Pastor Dr. pall. Seidel in Ehrenfriedersdorf, seit 1884 in Ehrenfriedersdorf, als Kandidaten in Vorschlag gebracht worden. Die Probedpredigten werden in allerhöchster Zeit stattfinden.

Schwarzberg, 11. Febr. Am gestrigen Nachmittage hielt der Königl. Schj. Militärverein „König Albert“ in den Localitäten des Kamerad Wilmann seine diesjährige Generalversammlung ab. Nach Begrüßung durch den Vorsteher Kamerad Brodage, gab derselbe einen kurzen Bericht über das verfloßene Vereinsjahr, gedachte der durch den Tod abberufenen Kameraden und ehrte die Versammlung das Andenken derselben durch Erheben von den Sitzen. Sodann erwähnte der Vorsteher die verammelten Kameraden allzeit zu König und Vaterland, Kaiser und Reich zu stehen und brachte auf Se. Majestät den König, den hohen Protektor der Militärvereine ein dreimaliges, begeistert aufgenommenes Hoch, aus. Uebergehend zur Tagesordnung kam die Jahresrechnung auf 1894 zum Vortrag und erfolgte Justifikation derselben. Bei der hierauf stattgefundenen Wahl des Gesamtvorstandes wurden die schon seit Jahren an der Spitze des Vereins stehenden Kameraden: Glatzermeister Brodage, Führermeister Wiesel und Assistent Veschner durch Juro als Vorsteher, Cassirer und Schriftführer wiedergewählt. Ebenso erfolgte die Wahl der auscheidenden Ausschussmitglieder: Kameraden Gündel, Schmidt und Mehlhorn durch Juro wieder. Hierauf erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder und Behandlung innerer Vereinsangelegenheiten, endlich die Auszahlung der Beiträge für die letzten 7 Monaten. - Scheine. Mit dieser Auszahlung ist nicht nur der Verein schuldenfrei geworden, sondern es ist auch noch ein Baarvermögen von ca. 800 Mk. vorhanden, welches zinslos angelegt ist. Nach Abwicklung der Tagesordnung blieben die versammelten Kameraden unter Aufsingung von patriotischen Liedern noch einige Stunden fröhlich beisammen. Wir wünschen dem Verein auch an dieser Stelle immerwährendes Gelingen und Gedeihen!

Das Kaiserl. Postamt in Bockau hat vor Kurzem ein falsches Zweimarkstück mit dem Bildnis des Kaisers Wilhelm I. und der Jahreszahl 1876 beanstanden. Blaugraue Farbe, fettiges Ansehen, matter Klang, stumpfes Gepräge, Weichheit des Metalls und leichtes Gewicht sind die Hauptzeichen der Unächtheit.

Vermischtes.

Berlin, 11. Febr. Aus dem Hauptpostamt in Epanbau ist in der Nacht zum Sonntag von neun mit Geld gefüllten Kisten eins mit 10720 Mk. Inhalt aus der Packkammer gestohlen worden. Das Geld war am Sonnabend Abend von der Generalmilitärkasse in Berlin abgehandelt worden und zur Abholung des Gardeartillerie-Regiments bestimmt. Es bestand meistens in Goldstücken.

Hamburg, 11. Februar. Der als Preisträger bekannte ehemalige Schlichter Karl Abs ist heute gestorben.

Horwich, 11. Februar. Heute fand die Bestätigung einer von der Schmach „Sabb Moritz“ vorbühnlich von Galloperland aufgefundenen Leiche statt; dieselbe war mit einem „Eibe“ genannten Rettungsgürtel ausgerüstet. Man glaubt, daß die Leiche diejenige des Schiffsrates ist; die Kleidung war H. G. gekennzeichnet. - Der deutsche Botschafter erhielt heute früh von der Schmach „Victor“ eine seltene Uhr mit Kette und ein Feingold-Brillianten-Fingerring auf der „Eibe“, abriefte Briefe, welche von einer in der Nordsee aufgefundenen Leiche herührten. Die Mannschaft der Schmach „Victor“ hatte die Leiche in See versenkt.

Halifax (Neu-Schottland), 11. Februar. Der amerikanische Schoner „Clara Friend“ ist in der Nähe des Hafens von Liverpool durch Schneestürme auf den Strand gestrichen. Die gesammte aus 16 Personen bestehende Mannschaft ist ertrunken.

Der durchgegangene Gutmänn aus Pest soll sich nunmehr doch noch unter den Ufern der „Eibe“ befinden.

Gestern traf in Lovestoft ein Mann ein, der sich Kojlovitz nannte und erklärte, daß die in der Reichshalle in Lovestoft befindliche Leiche, welche man für die des „Eibe“-Passagiers Kojlovitz hielt, die Leiche seines Schwagers Daniel Gutmänn aus Budapest sein müsse. Er fand seine Behauptung bestätigt. (Bekanntlich ist jedoch in den Blättern bereits früher die Vermutung ausgesprochen worden, die Verwandten Gutmänn's beabsichtigten dadurch, dessen Verfolger von der richtigen Fährte abzulenken.)

Kleinere Rubel Wölfe sind in letzter Zeit in Ostpreußen mehrfach bemerkt worden; der strengere Frost und namentlich die hohe Schneelage haben, wie die „Königsb. Allg. Ztg.“ berichtet, die Thiere bis in die Forsten an unserer Landesgrenze getrieben. In den Georgenburger Forsten trieben mehrere dieser Raubgeister ihre Wesen und drangen bis in die Wildbühnen, wo sie aus einem schlecht verwahrten Stalle am letzten Sonnabend zwei Schafe raubten. Ein in vergangener Woche durch den Forst reisender Handelsmann aus Bithlen wurde von zwei hungrigen Wölfen verfolgt, rettete sich aber vor ihnen nur durch mehrere abgegebene Schüsse und durch die Schnelligkeit seines Pferdes. Bei einem in mehreren Beläufen der Georgenburger Forst abgehaltenen Wolfstreiben wurden drei Wölfe erlegt, während zwei andere entliefen.

Aus Pilsen wird folgende Erklärung verbreitet: Die der Galleschen Zeitung entnommene Nachricht von der Entlassung deutscher Arbeiter infolge tschechischer Agitation aus jüdischen Brauereien bestätigt sich nicht.

Pest, 11. Februar. Die Untersuchung betreffs der Kasseneinbruchsbühnen nimmt einen großen Umfang an. Die Fäden reichen bis nach Breslau, Nürnberg, Stuttgart und sogar bis Kopenhagen.

Kopenhagen, 11. Februar. Die in Helsingör eingetroffenen Dampfer melden: Die Eisverhältnisse im Kattegat haben sich bedeutend verschlimmert. Die Eisbrecher vermittelte heute die Ueberfahrt zwischen Helsingör und Helsingborg, die Ueberfahrt Korförs-Kel ist vollständig eingestellt. Eisberg ist passierbar, Frederikshaven ist heute für Dampfer wieder passierbar.

Reggio di Calabria, 11. Febr. Gegen Mitternacht wurden hier ein leichter und ein von unterirdischem Getöse begleiteter heftiger Erdstoß verspürt.

Milano, 11. Februar. Hier wurde in der vergangenen Nacht 11 Uhr 30 Min. ein wellenförmiger Erdstoß verspürt.

Messina, 11. Febr. In der vergangenen Nacht um halb 12 Uhr wurde hier ein heftiger Erdstoß verspürt, welcher 4 Sekunden dauerte.

London, 10. Febr. Entsetzliche Kälte herrscht über ganz Großbritannien und verursacht in vielen Gewerbezweigen völlige Stockung. In Wales allein sind Tausende von Bergleuten beschäftigungslos. In den Thonbezirken bei Llanceston mußte die Arbeit eingestellt werden und die Steinbrüche sind verfallen. Groß ist die Noth unter den Armen und die verschiedenen Graftschaffträte haben, um der Noth zu steuern, öffentliche Suppenküchen eingerichtet und Geld zur Verteilung unter die Nothdürftigen vorgeschossen. Im Hafen von Poole sind eine Anzahl Schiffe eingefroren und der Verkehr auf den größeren Flüssen und Canälen des Landes ist eingestellt. In Montgomeryshire erstarb ein Pächter, der vom Weg über die Berge abgekommen war, im Schnee; im Hampshire kam auf ähnliche Weise ein Bauer ums Leben. In Westmoreland versanken gestern die Schulhäuser zur großen Freude der Schulkinder und mühten herausgegraben werden. Schottland wurde gestern von einem Schneesturm heimgesucht, wie man ihn seit langen Jahren nicht erlebt hat. Der Schnee fiel stundenlang und in solcher Menge, daß auf mehreren Eisenbahnen der Verkehr eingestellt werden mußte. Im Osten von Dundee wurden viele Schiffe durch einen heftigen Sturm beschädigt. Die West Highland Eisenbahn ist auf einer Strecke von 60 Kilometer unfahrbar und mehrere Güterzüge stecken im Schnee. Bei Berwick strandeten während des Sturmes drei Fischerboote; die Mannschaft wurde arretirt. Die Themse geht bei London Bridge so dicht

mit Eisschollen, daß es gestern einem Dampfer gelang, vom einem Ufer zum andern zu schwimmen.

Ein furchtbarer Kampf hat dieser Tage in New-York zwischen einem Thierhändler und einem afrikanischen Löwen stattgefunden. Kurz vor Beginn der Vorstellung im der Menagerie Beno zeigte sich der große nubische Löwe sehr unruhig und überisch; „Professor“ Beno wollte ihn zähligern, aber der Löwe biß ihn ins Bein. Als nun die Vorstellung begann, betrat Beno, obwohl er schwer verwundet war, dem Löwenläufig zum zweiten Male. Der Löwe stürzte sich jedoch sofort auf ihn und warf ihn zu Boden. Es entspann sich nun ein furchtbarer Kampf zwischen dem Nubischen und der Bestie. Die Menageriedienere wandten alle Mittel an, um ihren Herrn zu retten, aber der Löwe wollte seine Beute nicht loslassen. Nachdem der Kampf bereits zehn Minuten gedauert hatte, gelang es einem Diener endlich, den Löwen durch einen heftigen Schlag auf den Kopf zu betäuben. „Professor“ Beno, dem ein Arm vom Leibe gerissen worden war und dem das Blut in Strömen aus den Wunden schoß, wurde in die Arena getragen, wo ihm ein zufällig anwesender Arzt die erste Hilfe leistete; es besteht jedoch keine Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Des Publikums hatte sich während der aufregenden Scene eine furchtbare Panik bemächtigt. Alles eilenden Ausgängen zu und mehrere Personen wurden dabei schwer verwundet.

Privattelegramme des Erzgeb. Volksfreundes.
New York, 12. Febr. Der vermischte französische Dampfer „Gadegne“ ist wohlbehalten vor Fire-Island in der Nähe von New York eingetroffen; er signalisirt, der Steuerepparat sei in Unordnung; er läuft wahrscheinlich erst morgen in den Hafen ein.

Rixen-Nachrichten.
Schneeberg, Mittwoch, den 13. Febr. abends halb 8 Uhr im der Hospitalstraße Bibelstunde über Marc. 7, 24-27; Darig. Dial.
Neukirchen, Mittwoch, den 13. Febr. nachm. halb 2 Uhr Geb- und Taufgottesdienst.
Rixen-Nachrichten, Mittwoch, den 13. Febr. abends 8 Uhr Gustav-Adolf-Frauenverein.

Marktpreise in Chemnitz vom 9. Februar 1895.

Weizen, fremde Sorten	7 Mk.	— Pf.	bis 7 Mk. 40 Pf.	pr. 50 Mtl.
„schl., gelb	6	—	6	50
„neu	—	—	—	—
Roggen, hiesiger	5	50	5	75
„schl. u. preuß.	6	—	6	15
„russischer	6	5	6	20
Braugerste, fremde	7	50	7	75
„schl.	7	—	7	50
Futtergerste	4	50	5	75
Hafser, schl. u. preuß.	6	35	6	65
Hafser, durch Regen besch.	5	—	5	25
Erbsen, Koch-	7	50	8	75
Erbsen, Koch- u. Futter-	6	50	7	—
Heu	3	80	4	10
Stroh	2	80	3	—
Kartoffeln	2	80	3	—
Butter	2	20	3	80

Wresden, 11. Februar. Cours der österreichischen Kaiser-Waldenote: Mk. 164,40.

Wer in Küche und Haushaltung

thätig ist, sei es Herrschaft oder Dienerschaft, erhält leicht rauhe, rissig, stark gerötete Hände. Diese Erscheinungen werden durch den Reiz von Wasser und Kälte, Wasser und Luft, meistens aber von den schädlichen Seifen, die man in der Küche zu verwenden pflegt, hervorgerufen resp. begünstigt. Rie- und ist gern von einer Hand beudet, die rauhe, rissig, aufgeschürft oder hart gerötet ist, ganz absehen davon, daß aufgeschprungene Haut schmerzhaft ist und auch die Gefahr der Infection in sich birgt. Frauen und Jungfrauen, sei mehr bedacht auf solche Hände! Benutzt nur gute milde Seifen, diese greifen die Haut nicht an! Ueberhaupt beherzige: je besser die Seife, je vortheilhafter für euch! Und **Perf-Seife** ist eine der besten und mildesten Seifen, die existiren und ist erstaunlich billig! Man kauft sie in Packeten à 3 Stück zu nur 55 Pfg. in den Parfümerien, Material- und Colonialwaarenhandlungen. In Schneeberg bei Bllg. W. v. E. Lange (Inh. E. Herrmann) Drogerie, Emil Schubel, Emil Wymann, in Reunädel bei Oscar Loos.

Expediton, Druck und Verlag von C. W. Gärtner in Schneeberg. Verantwortlicher Redakteur E. Hiller in Schneeberg.

Zur Bequemlichkeit meines großen stundentweises in Erzgebirge habe ich
Herrn Im. Acker mann,
Löbnitz i. Erzgeb.
die Hauptniederlage
meiner als vorzüglich anerkannter Fabrikate übertragen.
Soweit anständig, sind alle Wurst- und Fleischwaaren in bester Qualität dort vorräthig oder werden auf vorherige Bestellung umgehend geliefert.
Bab Kösen. **Friedrich Matthes,**
Wurstfabrik.

Köchinnen - Ball
Dienstag, am 19. Februar a. c., im Carlstädter Haus in Neustädtel, wozu die Köchinnen von Schneeberg und Umgegend freundlichst eingeladen werden.
Karten-Ausgabe bei Herrn Barbier Arnold in Neustädtel und A. Rißiche, Hotelplatz, Schneeberg.

Trommers Theater,
Schneehaus Schneeberg.
Wittwoch: Die Stiefelbrüder, oder: Der Sturz in den Hüllengraben. Oberbayer'sches Volksstück mit Gesang in 5 Akten. Hierauf ein Nachspiel.
Um gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll C. Trommer.
Ein solides, ordnungsliebendes
Dienstmädchen
wird sofort gesucht
Löbnitz. Markt 4 I.

30000 Mark
sind in Posten zu je 5 bis 6000 Mark, sowie 3500, 2000 und 1800 Mark auszuleihen durch
E. Göthel in Sachsenfeld.

Klauenöl,
preparirt für Nähmaschinen und Fahrräder, von O. Wölbins & Sohn, Hannover, ist zu haben in Aue bei J. Krüger, in Löbnitz bei O. Parusich.

Geo Dötzers Dentila
stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz und fällt die höchsten Zähne so aus, daß sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 3 goldene, 1 silberne Medaillen. Erhältlich per Flacon 50 Pfg. bei Dr. Wischke, Schneeberg. O. Kunze's Apotheke, Aue. O. Wölbins & Sohn, Schneeberg. L. Ring, Löbnitz. Ed. Pahn, Apoth. in Grünhain.

Sin Pferd,
Karpe, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen
Oberschlerna, Hausn. 58.
Arnica-Haaröl
ist das wirksamste und unschädlichste, in tausenden von Fällen bewährte Hausmittel gegen Haarausfall u. Schuppenbildung. Fl. à 75 und 50 Pfg. in den Apotheken zu Schneeberg u. Aue.

6 bis 8 Centner gut eingebrachtes **Wiesenschutt, Grammet und Stroh** liegen zum Verkauf bei **Louis Weig, Oberschlerna, Haus Nr. 12.**

Turnverein Löbnitz.
Bestellung auf seine Maschengarderobe für Herren und Damen von 2-3 Mark leihweise werden bis Dienstag den 19. Februar im Hotel zum Deutschen Haus und vom Vorsteher A. Schubert entgegen genommen.

Feinstes Ochsenfleisch
empfehlen Gustav Wagner u. Carl Wagner, Löbnitz.
Bei lästigem Husten, Heiserkeit etc. giebt es kein besseres Mittel als **Schettler's Fenchelhonig.**
Zu haben i. Fl. à 50 und 100 Pfg. bei Erler u. Co., Aue; Herrn. Werner, Schneeberg.

Gute Mittwoch Spiel-Abend.
Stamm:
Frankfurter Wärtchen mit Sauerkraut.
Ergebnis ladet ein **Louis Reibhardt, Schneeberg.**
Junge
Mädchen
für leichte Arbeiten und Knopflochstricken sucht
F. W. Santenberg, Bäschefabrik, Aue, Brühlhofstraße.

Frischen Schellfisch,
à Pfd. 18 Pfg., empfiehl
Paul Juchs, Schneeberg, Borsdorf.

Rein Husten mehr.
Ein gutes Heilmittel findet bei allen Husten, Reizhusten, Hals-, Brust- u. Lungenleiden die Heilkräftigen Zwiebelbonbons. In Packeten à 50, 30 und 10 Pfg. nur allein bei **Emil Schubel, Schneeberg.**

Reh-Ragout.
F. Hertel, Caltan.
Bagerbier kauft: Schumacher Puschmann, Fleischer-gasse.

Reichshaus Schneeberg.
Branntwein schenkt: Hausbier Jungnickel, Deutscherloos und Maxer Wälzgerstr., Bebruggasse.